

Endless Rain

Epilog coming soon...sobald Mexx den hergibt ^^

Von ScarsLikeVelvet

Kapitel 3: Chapter Three: Normal life and a poem

Chapter Three: Normal life and a poem

Am nächsten Morgen wurden sie von einem Wummern an Shinyas Zimmertür geweckt. "Shinya...aufstehen!", rief ihr Vater und eilte dann davon. Kaorus Herzschlag raste wie verrückt, während er sich langsam aufsetzte. Shinya neben ihm sah nicht minder geschockt aus. Als er seinen linken Arm bewegte, zuckte er zusammen und stöhnte leise. "Kuso...", fluchte er. Kaoru lächelte ihn an. "Selbst Schuld...was machst du auch so einen Unsinn.", sagte er. Shinya sah ihn mit einem dunklen Blick an und murmelte: "Das war fies, Kao...mit so was bringt man mich dazu, genau das zu tun, was ich nicht will." Kaoru sah ihn entschuldigend an. "Tut mir leid...komm, wir haben nicht mehr viel Zeit. Kommst du allein zurecht oder soll ich dir helfen?", sagte Kaoru. Shinya nickte. "Wird schon irgendwie gehen.", sagte der jüngere.

Eine halbe Stunde später befanden die Brüder sich auf dem Weg zur Schule. Shinya trug einen Pulli mit langen Ärmeln zu einer schwarzledernen Hotpants und seinen Fuckme-Boots. Kaoru neben ihm leistete ihm in ähnlichen Klamotten Gesellschaft.

~~*~*~*~*~*~*~*~*

Der Unterricht war stinklangweilig und der letzten Reihe sah man das sogar an. Kyo schlief mit dem Kopf auf dem Tisch, Shinya hatte sich an Kaorus Schulter gelehnt und sah ebenfalls aus, als würde er jeden Augenblick einschlafen und Kaoru und Daisuke spielten Tic Tac Toe auf der Tischplatte.

Als der Lehrer das bemerkte, warf er die vier raus. "Ah...endlich Frischluft.", sagte Shinya und streckte sich. Dabei rutschte sein Ärmel runter und gab den Blick auf den blutdurchtränkten Verband an seinem linken Arm frei. "Was ist das?", fragte Kyo, der es sofort bemerkt hatte. Shinya zog den Ärmel wieder richtig und sagte ruhig: "Ich hatte gestern etwas Krach mit mir selbst...frag einfach nicht weiter nach, okay, Kyo." Der Ältere blickte fragend zu Kaoru, der ihn nur bittend ansah. Kyo seufzte. "Hai...wollen wir blaumachen und in den Park gehen?", fragte er dann. Die anderen drei nickten nach einem Augenblick des Nachdenkens.

"Man, muss das Leben eines Oberstufenschülers so langweilig sein?", fragte Daisuke

und nahm einen Zug von seiner Zigarette. Kaoru lachte. So kannte er Daisuke gar nicht. Er knuffte ihn sanft in die Seite. "He...mal nicht so depressiv. So kenn ich dich nicht.", sagte er und lächelte Daisuke an. >Gott...dieses Lächeln...er ist so kawaii, wenn er lächelt...<, Daisukes Gedanken wanderten ab. Sein Gesicht nahm einen verträumten Ausdruck an, der Shinya und Kyo, die etwas abseits von den beiden saßen, zum Grinsen brachte.

"Und...was hältst du davon?", fragte Kyo. Shinya blätterte noch immer durch Kyos dickes Notizbuch und las in den Gedichten, die der Ältere verfasst hatte. An einem blieb er hängen und las es wieder und wieder.

Die three times

Slash my wrist in the room

Hang myself in the room

Slash my wrist under the light

Please laugh at me it will not be a joke unless you do so

Er schluckte und blickte zu Kyo. Shinyas Blick war unsagbar traurig und Kyo wirkte sehr erschrocken. "Was hast du, Shinya?", fragte er besorgt. Der jüngere schüttelte den Kopf und atmete zitternd ein. Er schwieg lange Zeit und sah Kyo einfach nur mit diesem undefinierbaren Blick an. Dann lächelte er leicht. "Nichts, Kyo...deine Gedichte haben mich einfach nur sehr beeindruckt.", sagte er. Kyo blickte ihn ungläubig an. "Ähm...du hältst das also nicht für krank?", fragte er. Shinya nickte und beugte sich vor. "Ich kann dir vertrauen, oder, Kyo?", fragte er leise. Kyo sah ihn mit großen Augen an. "Sicher...", sagte er dann nach einer Weile. Eines seiner eher seltenen, wahren Lächeln zierte das Gesicht des Blonden. "Das ist schön...dann werde ich...vielleicht irgendwann darüber reden können...", sagte Shinya und ließ sich rücklings ins Gras fallen. Seine mandelförmigen Augen blickten in den klaren strahlendblauen Himmel. Kyo blickte ihn verwirrt an, nickte dann aber und ließ sich neben ihm sinken.

~~*~*~*~*~*~*~*~*

Wochen zogen an ihnen vorbei. Immer wieder der gleiche Trott. Aufstehen, waschen, anziehen, Frühstück, Schule, Mittagessen, AG, Hausaufgaben, Abendbrot, Schlafen.

Shinya hatte sich inzwischen eingelebt und verstand sich gut mit Kyo und Daisuke, obwohl die beiden weitaus älter waren als er. Ständig hingen die vier Jungen zusammen, wenn sie Zeit hatten. Sie spielten gemeinsam auf ihren Instrumenten und Kyo sang dazu. Er hatte eine angenehme Stimme mit der er die erstaunlichsten Töne hervorbringen konnte.

Da er soviel zu tun hatte und sich dabei sehr wohl fühlte, ritzte er auch nicht. Er war auch kaum depressiv, worüber Kaoru sich freute. Sein Vater hatte nichts von der ganzen Misere mitgekriegt, da er oft sehr lange Arbeiten war und seine Söhne wenn überhaupt nur am Wochenende zu sehen bekam.

~~*~*~*~*~*~*~*~*

Dann allerdings kam ein Tag, um dessen Bedeutung keiner der Freunde wusste...

+++++++

Ich weiß...ich bin gemein, hier einfach abzurechen, aber ich möchte ja schließlich,
dass ihr weiterlest ^^ *lol*

Bye Toto